



Leitlinie Projekte *Werkstatt* für Qualitätsprozesse im Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Inhalt

1. Einführung	1
2. Handlungsrahmen und Zielsetzung des Begleitprojekts	1
3. Grundsätze und Prinzipien	2
4. Der Berater*innenpool	2
5. Rahmenbedingungen und Angebote	3
6. Koordination und Begleitung	3
7. Ihre Ansprechpartner*innen	4

1. Einführung

In der Leitlinie „Projekte *Werkstatt* für Qualitätsprozesse“ (PWQ) werden die Grundsätze für die Ausgestaltung der Begleitangebote für Akteur*innen in den Handlungsbereichen Bund und Modellprojekte im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ für den Zeitraum 01.07.2021–30.06.2024 formuliert. Sie soll allen Beteiligten Rahmen und Orientierung für ein verbindliches und qualitätssicherndes Vorgehen geben. Die Leitlinie legt die Basis für das Beratungsverständnis im Begleitprojekt PWQ, hat selbstverpflichtenden Charakter und wird bedarfsbezogen in Abstimmung mit den Fachreferaten im BMFSFJ und BAFzA weiterentwickelt.

2. Handlungsrahmen und Zielsetzung des Begleitprojekts

Die Beratungsangebote der PWQ werden den Projektakteur*innen in den Handlungsbereichen Bund und Modellprojekte im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ mit dem Grundverständnis eines bedarfsorientierten Begleitangebots zur weiteren Qualitätsentwicklung und -entfaltung im Sinne von zielgruppengerechter Projektarbeit bereitgestellt.

Die PWQ verfolgt dabei folgende Zielsetzungen:

- Die Angebote der PWQ werden bedarfsorientiert und erfahrungsbasiert im Rahmen der verfügbaren Ressourcen entwickelt, angeboten und fortgeschrieben.
- Programmakteur*innen werden zu den fachlich-projektübergreifenden Themen, v. a. im Projektmanagement, in der Qualitätsentwicklung sowie Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit, zur Optimierung und Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung ihrer Projektarbeit und Verbesserung der zielgruppenadäquaten Wirksamkeit ihres präventiv-pädagogischen Handelns unterstützt.

- Der Berater*innenpool der PWQ verfügt über vielfältige Expertise zu projektübergreifenden Themen und ist diverskulturell aufgestellt.
- Die PWQ wird von den teilnehmenden Akteur*innen als vertrauensvolle und partizipative Partnerin wahrgenommen.
- Die PWQ bündelt transferrelevantes Wissen der teilnehmenden Akteur*innengruppen zu den fachlich-übergreifenden Themen und stellt sie allen Akteur*innen im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ zur Verfügung.

3. Grundsätze und Prinzipien

Die PWQ verfügt über ein professionelles Dienstleistungsverständnis und arbeitet auf der Grundlage nachfolgender Grundsätze:

- Freiwilligkeit und Vertraulichkeit – sind die Basis für die Selbstentwicklung und -wirksamkeit der handelnden Projektakteur*innen.
- Partizipation und Motivation – der Projektakteur*innen werden durch eine umfassende Entscheidungs- und Gestaltungsfreiheit gefördert.
- Beratungsqualität – wird durch professionelle und unabhängige externe Berater*innen mit einer hohen Bedarfs- und Kontextorientierung sichergestellt.
- Ganzheitlicher Ansatz – unterstützt flexibles Vorgehen in der Ausrichtung der Begleitangebote und fördert die Entwicklungspotenziale sowie den Wirkungshorizont der Projektakteur*innen.

Darüber hinaus werden durch die PWQ nachfolgende Prinzipien verfolgt, die bei den Aktivitäten und der Organisation der Angebote mitgedacht werden:

- Stärkung von Selbstwirksamkeit der Akteur*innen vor Ort
- Analyse und Reflexion von Gelingensbedingungen und Potenzialen
- Aufbereitung und Transfer von Ergebnissen, Erkenntnissen und guten Praxisansätzen
- Nachhaltigkeit durch Überführung an die Fachöffentlichkeit im Bundesprogramm

Für die PWQ ist die Übertragbarkeit von Erkenntnissen und guter Praxisansätze auf andere Trägerebenen und in die Regelpraxis ein wichtiges Anliegen, das als Querschnittsaufgabe bei der Ausgestaltung der Formate mitverfolgt wird.

4. Der Berater*innenpool

Die Berater*innen der PWQ werden über ein Ausschreibungsverfahren ausgewählt und verfügen neben einem Studienabschluss über eine Zusatzausbildung als Berater*in, Coach*in, Supervisor*in, Mediator*in, Auditor*in, Moderator*in etc. und folgende Fähigkeiten:

- Personale Kompetenzen: soziale Fähigkeiten, v. a. Termintreue, Verbindlichkeit, Konflikt- und Beziehungsfähigkeit, Rollenflexibilität, Ambiguitätstoleranz, Selbstreflexions- und Kommunikationskompetenz, Kooperationsfähigkeit und Lernbereitschaft
- Fachliche Kompetenzen: Planung und Durchführung von adressat*innengerechten (Gruppen-) Beratungen und Workshops in Präsenz und online (Wissensvermittlung, Präsentation, Moderation, Visualisierung), Anwendung von vielseitigen Gesprächsführungstechniken und

etablierten Beratungsmethoden (u. a. Kontakt- und Dialogfähigkeit, Verantwortungszuordnung, Perspektivwechsel, Interventionsmaßnahmen, konstruktives Feedback, Umgang mit Krisen), Diversity- und Genderkompetenz sowie grundlegende psychologische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse

- Feldkompetenzen: Erfahrungen in der Arbeit mit Vereinen und Verbänden, in der Organisations- und Teamentwicklung, im Projekt- und Netzwerkmanagement und nach Möglichkeit in den Handlungs- und Themenfeldern des Bundesprogramms „Demokratie leben!“/Sozialen Arbeit

Fortbildungen und Interventionen werden in Eigenverantwortung durch die Berater*innen zur Qualitätssicherung ihrer Beratungsarbeit genutzt.

Die Berater*innen müssen die im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ niedergelegten Ziele und Grundsätze (Förderrichtlinie, -grundsätze) bei ihrer Arbeit berücksichtigen. Um die Unabhängigkeit zu wahren und Interessenkollisionen zu vermeiden, dürfen Berater*innen nicht der Projektorganisation angehören (weder hauptamtlich noch als Förder-Mitglied), in der sie beraten.

5. Rahmenbedingungen und Angebote

Die Angebote der PWQ sind modular aufgebaut und richten sich z. T. an ausgewählte Adressat*innengruppen der Handlungsbereiche Bund und Modellprojekte im Bundesprogramm „Demokratie leben!“, um ein bedarfs- und ressourcenorientiertes sowie agiles Vorgehen zu ermöglichen.

Modul 1: Analyse & Monitoring	Modul 4: Community-basiertes Monitoring
Modul 2: Beratung & Begleitung	Modul 5: Projekt-Audits
Modul 3: Bildung & Dialog	Modul 6: Kommunikation & Transfer

Die Formate werden flexibel und lösungsorientiert gewählt, um eine hohe Passfähigkeit zu den Bedarfen und Anliegen der Interessent*innen zu erzielen. Dabei werden Selbstverantwortung und Autonomie der Projektakteur*innen bewahrt und das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ beachtet. Die Angebote stehen den Projektakteur*innen grundsätzlich kostenfrei zur Verfügung.

Die externe Beratung im Modul 2 ist das Herzstück der PWQ und richtet sich an alle Projektakteur*innen der Handlungsbereiche Bund und Modellprojekte. Das Beratungsformat reagiert auf individuelle Bedarfe im Rahmen der Projektarbeit. Dazu zählt Fachberatung zu fachlich-projektübergreifenden Themen, Coaching sowie Supervision und Mediation. Ein Beratungskontingent kann je nach Art und Umfang des Beratungsanliegens zwischen 7-28 Stunden zzgl. Auftragsklärung von 1-4 Stunden pro Jahr und Modellprojekt/Bundesträger umfassen. Eine Mehrfachnutzung durch dasselbe Projekt innerhalb eines Jahres ist i. d. R. ausgeschlossen. Die Beratungen können in Präsenz beim Projekt vor Ort, in der Praxis der beratungsgebenden Person oder digital erfolgen.

6. Koordination und Begleitung

Die PWQ wird durch eine Service- und Koordinierungsstelle (SKS) in der gsub mbH als zentrale Anlaufstelle und fachliche Drehscheibe für die Projektakteur*innen in den Handlungsbereichen Bund und Modellprojekte umgesetzt. Sie wird dabei von Berater*innen unterstützt, die von ihr für die einzelnen Angebote individuell ausgewählt und im Rahmen eines Berater*innenpools betreut werden.

Die Service- und Koordinierungsstelle (SKS) der PWQ übernimmt für alle Beratungs- und Begleitangebote

- die konzeptionelle Entwicklung und Beratung dazu,
- die Bekanntmachung und Ansprache der Projektakteur*innen,
- das Interessent*innen- und Teilnehmendenmanagement,
- die Einholung von Motivationsschreiben der Projektträger zu den Beratungsangeboten,
- das Abstimmungsverfahren mit dem BAFzA,
- das Matching inkl. Vertragswesen mit den Berater*innen
- und die Qualitätsentwicklung sowie -sicherung der Beratungsprozesse mit geeigneten Formaten.

Die konzeptionelle Ausrichtung und Weiterentwicklung der PWQ-Angebote werden mit den Fachreferaten von BMFSFJ und BAFzA sowie den wissenschaftlichen Begleitungen beraten und festgelegt. Zu den übergreifenden Themen einer Projektförderung im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ wird durch das Team der SKS und ihren Berater*innen

- ❖ *Wissen generiert*, indem aus einem Erfahrungsschatz von erfolgreichen Methoden und Ansätzen Entwicklungsprozesse in Projekten und Organisationen angestoßen sowie begleitet werden.
- ❖ *Kompetenz gestärkt*, indem individuelle Beratungsformate sowie partizipative Fachaustausch- und Bildungsangebote organisiert und damit Fachkräfte in ihrer Entwicklung bedarfsbezogen unterstützt werden.
- ❖ *Öffentlichkeit hergestellt*, indem Know-how aus der praktischen Arbeit und erfolgreiche Strategien zu projektübergreifenden Themen sichtbar gemacht und damit von allen Projektakteur*innen im Bundesprogramm genutzt werden können.

7. Ihre Ansprechpartner*innen

Service- und Koordinierungsstelle Projekte *Werkstatt* für Qualitätsprozesse im Bundesprogramm „Demokratie leben!“

c/o gsub - Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH
Kronenstraße 6
10117 Berlin

Andrea Keppke

Strategische Projektleitung

Felix Schmitt

Operative Projektleitung und Beratung

Servicetelefon: 030 – 544 533 740

Servicemail: projektwerkstatt@gsub.de

Internet: www.gsub.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*